

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
Band: 53 (1980)
Heft: 2

Buchbesprechung: Die Geschichte der 7. Division

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

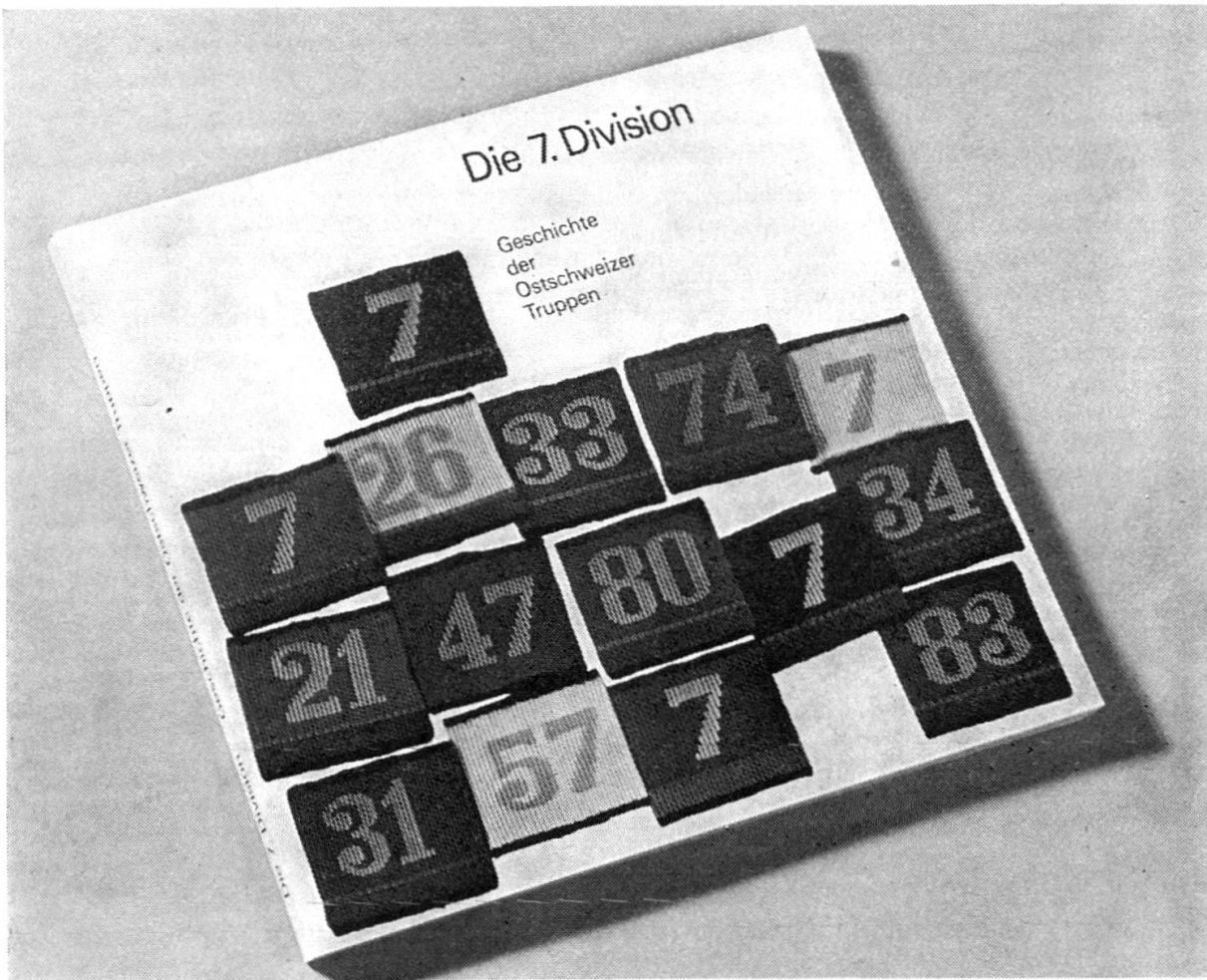
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Geschichte der 7. Division

Eine lebendige Darstellung der Zeit von 1875 – 1979



Truppengeschichtsbücher sind in der Regel Abbild der Geschichte ihrer Führer. Die Geschichte der Ostschweizer Truppen in der 7. Division geht für einmal bewusst von der geschichtlichen Erlebniswelt der Truppe aus. Diese Perspektive des Soldaten begleitet die Appenzeller, St. Galler und Thurgauer Wehrmänner im Rahmen des schweizerischen Wehrwesens der letzten 100 Jahre.

Mehrere Autoren haben in der vorliegenden Arbeit den wechselvollen Werdegang der 7. Division von der Gründung im Jahr 1875 bis zum Armeeleitbild 80 nachgezeichnet. Schwerpunkte sind die Aktivdienstzeiten von 1914 – 1918 (mit dem Generalstreik von 1918) und von 1939 – 1945 (Alarmzeit und im Reduit) sowie die grossen Korpsmanöver von 1956, die Testmanöver von 1964 und die Truppenübungen von 1970 («Thurgovia») und 1975 («Sickergrube»). Der Frühgeschichte des schweizerischen Bundesheeres geht die Behandlung von zwei wesentlichen Konstanten der Ostschweiz voraus: die Menschen und ihr Lebensraum als zivile Realität und militärischer Kriegsschauplatz. Die Geschichte der 7. Division ist geprägt vom Charakter ihrer Angehörigen und von der vielgestaltigen Geographie ihres Einsatzraumes. Je schwieriger das Gelände, desto eigenwilliger der Mensch, doch die Mischung von pfißigen Appenzellern, beweglichen St. Gallern und bodenständigen Thurgauern schafft im Verein mit einem wehrfreudigen Klima einen schlagkräftigen militärischen Verband.

194 Seiten, Fr. 15.—, zu beziehen bei Kdo Gz Div 7, Postfach, 9001 St. Gallen